

Details, bei steter Veränderung des Standpunktes, aufzunehmen.

Solche menschliche Forderungen, durch künstlerisches Schaffen zu befriedigen, gehören zu den schwierigsten Aufgaben der Baukunst. Dem Geschaffenen wird eine unbefangene Beurtheilung erst spät zu Theil, da die lange Herstellungsdauer und das nur allmählig reifende Verständniss der Allgemeinheit dies bedingen.

Die Gesetze, nach welchen solche Aufgaben zu lösen sind, bilden einen integrierenden Bestandtheil des gefassten Hauptgedankens der Composition und wirken oft wie eine Offenbarung des Schöpfers solcher Werke. Sie sind sozusagen der Contrapunkt der Architektur.

Einige Winke mögen zur Klarstellung dieser Worte dienen. Sie sollen zeigen, worauf, unter vielem Anderem, der Baukünstler sein Augenmerk zu richten hat, um künstlerische Lösungen derartiger Aufgaben zu erzielen:

Stete Berücksichtigung des horizontalen und verticalen Schwinkels des Beschauers bei jeder Art von Disposition.

Gruppierung einzelner Bauwerke zu einer Gesamtwirkung.

Ausnützung des Terrains und landschaftlichen Hintergrundes.

Annahme neuer und richtige Verwerthung bestehender Vedouten und Durchblicke, sowohl im Freien als im Raume.

Stete Rücksichtnahme bei Projectirung einer Strasse auf die wechselnden Endbilder, welche sich dem Beschauer bieten werden.